



Junge und ältere Musiker spielen gemeinsam in der Big Band. (Foto: Pinner)

Jazz der Spitzenklasse

Die Big Band der Peter Herbolzheimer Jazz Academy spielt in der Alten Drahtzieherei

VON NIKLAS PINNER

WIPPERFÜRTH. Peter Herbolzheimer gehörte zu den renommiertesten Big Band-Leitern weltweit. Als Komponist und Arrangeur lieferte er Material für viele Jazzorchester. 2010 starb der gebürtige Kölner, der Ende 2015 seinen 80. Geburtstag hätte feiern können. Sein musikalisches Erbe lebt in der European Jazz Academy weiter: 2007 gegründet, finden regelmäßige Arbeitsphasen mit Big Band Workshops und Konzerten statt.

Am Sonntagvormittag ist die Big Band zu Gast in der Alten Drahtzieherei. Das Konzert entwickelt sich zum Genuss für Swing- und Jazz-Liebhaber. Das Besondere an der Big Band ist, dass hier junge und ältere

Musikergenerationen aufeinander treffen, um gemeinsam die Werke von Peter Herbolzheimer zu spielen.

Die Band besteht aus jungen und hochtalentierten Jazzmusikern, der „Master Class“, und erfahrenen Musikern, den „Grey Hairs“. Leo Asal (Frankfurt am Main) am Schlagzeug ist gerade einmal 16 und Ralf Rothkegel (Berlin) am Tenorsaxofon ist 75 Jahre alt. Die Musiker kommen aus Deutschland, den Niederlanden oder den USA. Sowohl die Internationalität als auch der Mix aus Jung und Alte war ein großes Anliegen Herbolzheimers bei der Gründung der Band. Die Leitung der Band heute haben John Ruocco aus den USA und Erik van Lier aus den Niederlanden inne.

Das Programm besteht fast ausschließlich aus Kompositionen und Arrangements von Herbolzheimer. In „Tap Step“ setzt der Meister ein Stück von Chick Corea um und „Begin the Beguine“ stammt ursprünglich aus der Feder von Cole Porter. Die Band interpretiert die Stücke virtuos. Die Rhythmusgruppe bewegt sich beeindruckender Sicherheit durch alle rhythmischen Finessen und auch die Bläser zeigen ihr Können auf höchstem Niveau. Dabei gelingt es der Band, ruhigere Swing-Nummern wie Herbolzheimers „Clark After Dark“ ebenso gut umzusetzen wie das kraftvolle „Nica’s Dream“. Immer wieder begeistern die einzelnen Musiker als Solisten und bekommen vom Publikum Applaus.